

Geschäftsanbahnung für deutsche Unternehmen aus dem Bereich zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen / Cybersecurity

27. - 31. März 2023 in Portugal



Ihre Exportchance in Portugal

Vom 27. bis zum 31.03.2023 führt die AHK Portugal, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, eine Geschäftsanbahnung nach Portugal durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen und wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

In einer ganztägigen Präsentationsveranstaltung erhalten Sie die Möglichkeit, Ihre Lösungen und Dienstleistungen einem branchenspezifischen Fachpublikum portugiesischer Interessenten zu präsentieren. An den folgenden Tagen sind Clustertreffen in Form von Besuchen regionaler Referenzunternehmen sowie die Durchführung von vorab terminierten, individuellen B2B-Gesprächen mit potenziellen Geschäftspartner/innen aus ganz Portugal vorgesehen.



Geschäftschancen im Bereich zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen / Cybersecurity:

- Herstellende und Anbietende von innovativen Technologien zur Steigerung von Datensicherheit, Abwehr von Cyberattacken, Sicherung von Lieferketten
- Herstellende und Anbietende von Software und intelligenten Lösungen zur Optimierung digitaler Infrastrukturen, wie z.B. Incident-Management-Prozesse
- Herstellende und Anbietende von innovativer, digitaler (Gebäude-)Sicherheitstechnik
- Anbietende von Beratungs- und Weiterbildungsdienstleistungen

Durchführer

Cybersecurity in Portugal

In der aktuellsten Ausgabe der Global Cybersecurity Index (ITU 2021) belegte Portugal im Jahr 2020 den 14. Platz in der weltweiten Rangliste und den 8. Platz in der europäischen Rangliste mit 97,32 Punkten (von insgesamt 100 möglichen). Das Land erzielte die Höchstpunktzahl in Bereichen wie z.B. Recht, Technik und Zusammenarbeit, zeigte jedoch bei der Organisation sowie der Kapazitätsentwicklung noch Verbesserungspotenzial.

Obwohl Portugal demnach in einigen Bereichen der Cybersicherheit bereits gut aufgestellt ist, besteht aufgrund der steigenden Häufigkeit von Cyberattacken, insbesondere in den letzten Jahren auf verschiedene Bereiche der kritischen Infrastruktur, ein großer Bedarf, digitale Strukturen zu modernisieren und ihre Sicherheit zu erhöhen.

Im Jahr 2021 erfuhren 77 % der portugiesischen Unternehmen und staatlichen Stellen vermehrt Cyberangriffe, so u.a. die Universität zu Lissabon (2021), das Telekommunikationsunternehmen Vodafone (2022) sowie auch das portugiesische Parlament (2022).

Die Angreifenden beschränken sich somit nicht nur auf bestimmte Sektoren, sondern verfolgen ein breites Feld an Möglichkeiten. Oft stehen finanzielle Motive hinter den Taten. Bei Ransomware-Angriffen verlieren Unternehmen dabei im Schnitt ca. vier Mio. Euro.

Branchenspezifische Ziele & Maßnahmen

Portugal hat für den Zeitraum 2019-2023 eine nationale Cyberspace-Sicherheitsstrategie (ENSC) in Kraft gesetzt, in der drei strategische Ziele festgelegt wurden:

- 1) Maximierung der Widerstandsfähigkeit
- 2) Förderung von Innovation
- 3) Sicherung von Ressourcen

Daraus resultieren die folgenden sechs Interventionsschwerpunkte, aus welchen jeweils konkrete Handlungsfelder abgeleitet werden, um den nationalen Cyberraum zu stärken: Sicherheitsrahmen für den Cyberspace; Prävention, Aufklärung und Sensibilisierung; Schutz des Cyberspace und der Infrastruktur; Reaktion auf Bedrohungssituationen und Bekämpfung von Cyberkriminalität; Forschung, Entwicklung und Innovation; sowie nationale und internationale Zusammenarbeit.

Der Aufbau- und Resilienzplan (PRR) der portugiesischen Regierung soll im Zeitraum 2021-2026 mit Mitteln i.H.v. 14 Mrd. Euro an EU-Subventionen nachhaltiges Wirtschaftswachstum generieren. Im Rahmen des Schwerpunkts „Digitaler Wandel“ spielt v.a. die Cybersicherheit in der öffentlichen Verwaltung eine relevante Rolle. Die Komponente „Digitalisierung, Interoperabilität und Cybersicherheit in der öffentlichen Verwaltung“ sieht Mittel in Höhe von 578 Mio. Euro vor, um Unternehmen, Institutionen sowie deren kritische Infrastrukturen zu schützen. In diesem Rahmen plant die portugiesische Regierung auch die Einrichtung eines Netzes von sieben Kompetenzzentren für die Erstunterstützung im Bereich der Cybersicherheit.

Geschäftsanhaltungsreise

Die Geschäftsanhaltungsreise zielt darauf ab, deutschen Unternehmen aus dem Bereich zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen, mit besonderem Fokus auf Cybersecurity, die Möglichkeit zu geben, sich und ihre Technologien und Dienstleistungen einem branchenspezifischen Fachpublikum portugiesischer Interessenten in Portugal zu präsentieren. Der Aufbau von Geschäftspartnerschaften zwischen deutschen und portugiesischen Unternehmen der Branche soll zudem ermöglicht und vertieft werden.

Den Auftakt macht ein digitales Briefing am 23. März 2023, bei dem die deutschen Teilnehmenden einen allgemeinen Überblick zu Cybersecurity in Portugal sowie relevante Informationen zum Ablauf der Geschäftsanhaltungsreise erhalten.

Am 28. März findet daraufhin eine Präsentationsveranstaltung statt, bei der die deutschen Teilnehmenden u.a. ihre Dienstleistungen und Produkte präsentieren können. Darüber hinaus können sie einen Einblick in den entsprechenden Bereich in Portugal gewinnen, Entwicklungspotenziale und Absatzmöglichkeiten identifizieren sowie Geschäftskontakte knüpfen.

In den Folgetagen sind Clustertreffen in Form von organisierten Besuchen regionaler Referenzprojekte sowie die Durchführung von vorab terminierten B2B-Gesprächen der deutschen Teilnehmenden mit potenziellen Geschäftspartner/innen aus ganz Portugal vorgesehen.

Vorläufiges Programm

Geschäftsanhaltungsreise Portugal 2023 „Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen / Cybersecurity“	
23.03.2023	Digitales Briefing Besprechung zum Programmablauf und themenspezifische Kurzvorträge lokaler Stakeholder
27.03.2023	Individuelle Anreise der deutschen Teilnehmenden
28.03.2023	Präsentationsveranstaltung (Lissabon) Branchenspezifische Fachvorträge von Verbänden, Institutionen, Spezialisten und weiteren Stakeholdern Vorstellung der deutschen Unternehmen Themenspezifische Podiumsdebatte
29.03.2023	Clustertreffen mit den deutschen Teilnehmenden Besuche von Referenzprojekten, inkl. Networking-Möglichkeiten
30.03.2023	Durchführung individueller B2B-Gespräche In den Unternehmen der potenziellen Geschäftspartner/innen in Portugal
31.03.2023	Durchführung individueller B2B-Gespräche Individuelle Abreise der deutschen Teilnehmenden

Zielgruppe

Die Geschäftsanhahnung richtet sich an Unternehmen, die innovative Produkte und Dienstleistungen im Sektor „Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen / Cybersecurity“ anbieten. Besonders im Fokus stehen exportorientierte Unternehmen, welche ihre internationalen Geschäftsbeziehungen aufbauen oder ausweiten möchten – insbesondere auf dem portugiesischen Markt.

Ihre Vorteile bei der Teilnahme:

- Bereitstellung von detaillierten und marktspezifischen Informationen, inklusive einer aktuellen Zielmarktanalyse
- Neue Geschäftsmöglichkeiten in Portugal direkt vor Ort erschließen
- Präsentation Ihres Unternehmens und Ihrer Produkte vor einem ausgewählten Fachpublikum
- Networking mit potenziellen Geschäfts- und Vertriebspartnern sowie Entscheidungstragenden
- Fachkompetenter Support und kontinuierliche Begleitung während des Projektes durch das Team der AHK Portugal
- Unterstützung bei der Organisation von B2B-Gesprächen mit Führungskräften portugiesischer Unternehmen

Teilnahmekosten

Die Geschäftsanhahnung ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitenden
- 750 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitenden
- 1.000 EUR (netto) für Unternehmen ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitenden

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Sollten die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie eine physische Durchführung vor Ort nicht zulassen, kann das Projekt, in Abstimmung mit den deutschen Mitarbeitenden, auf ein digitales Format umgestellt werden. Die Eigenanteile der Unternehmen werden in diesem Fall um die Hälfte reduziert.

Ihr Expertenteam

Durchführer: AHK Portugal

Die AHK Portugal ist seit über 67 Jahren Mitglied im weltweiten Netzwerk der deutschen Auslandshandelskammern. Sie verfügt zudem über zahlreiche hervorragende Kontakte zu lokalen Unternehmen, Behörden und Verbänden im Bereich Cybersecurity, wie z.B. dem portugiesischen Verband der digitalen Wirtschaft (ACEPI), dem nationalen Verband der Unternehmen der Informations- und Elektroniktechnologie (ANETIE), dem portugiesischen Sicherheitsverband (APSEI) sowie zu weiteren branchenrelevanten Multiplikatoren.

Kooperationspartner: SBS systems for business solutions GmbH

SBS systems for business solutions (SBS) ist ein Beratungsunternehmen für komplexe Internationalisierungsprojekte weltweit. Dank zahlreicher Exportförderprojekte im Bereich „Zivile Sicherheit“ verfügt SBS über umfangreiche Projekt- und Branchenerfahrung.

Anmeldung & Kontakt

Hat die Geschäftsanhahnung Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Anmeldung!

- ✓ Die **Anmeldeunterlagen** finden Sie [hier](#)
- ✓ Anmeldeschluss ist der **15. Januar 2023**

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Anmeldung: Isabel Kotnyek | SBS systems for business solutions GmbH
i.kotnyek@sbs-business.com | Tel.: +49 30 8145981 41

Projektorganisation: Daniela Stocksreiter | AHK Portugal
daniela-stocksreiter@ccila-portugal.com | Tel.: +351 938 804 366

Projektpartner



Unter www.gtai.de/mep kann eine Übersicht zu weiteren Projekten des MEP abgerufen werden.

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Deutsch-Portugiesische Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria Luso-Alemã

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz



MITTELSTAND GLOBAL
EXPORTINITIATIVE ZIVILE SICHERHEITSTECHNOLOGIEN



MITTELSTAND GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-PROGRAMM FÜR KMU